

Handlungsfeld	Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Finanzkraft stärken	Industriestandort	Bevölkerungsrückgang	Ertragsverbesserungen durch Steuererhöhungen möglich	schwer planbare Finanzzuweisungen
	Erholungswert / Natur	Demografie-Effekte	Leerstände / Potenzialflächen	Risiken aus Steuererhöhungen (Haushaltsausgleich)
	keine Schuttschirmkommune	kreditfinanzierte Investitionen	Gewerbeflächen	Bevölkerungsrückgang
	bisher moderate Steuersätze	Schwächen des Industriestandorts	gemeinsame Strategie	Demografie
	aktuelle Jahresabschlüsse	Rückgang Arbeitsplätze	Möglichkeiten der Kostensenkung / Konsolidierung	Leerstände und deren Folgen
		zurückhaltendes wirtschaftliches Engagement der Stadt (fehlende Neuinvestitionen)	wirtschaftliche Betätigung Stadt „agieren statt reagieren“ (strategische Planung)	übergeordnete politische Entscheidungen Kreisumlage
			Grundsteuer C ab 2025	Zinsentwicklung
			Federführung IKZ	Investitionsstau wächst Inflationsrate

Stadt- und Dorfentwicklung	Identifikation und Mitwirkung der Bürger*innen	wenig Einfluss auf private Eigentümer*innen	altersgerechter Wohnraum	Reduzierung Fördergelder
	Ausschöpfung Fördermöglichkeiten	wenig Flexibilität	zielgerichtete Städtebauförderung	Zunahme der Leerstände/ Abwanderung
	Gleichbehandlung von Kernstadt und Dörfern	geringe wirtschaftliche Dynamik	Investoren anwerben	Kostenentwicklung
	überschaubares Problemfeld	seniorengerechtes Wohnen	Autobahn / zulaufender Speckgürtel	Akzeptanz / Interesse der Bürger*innen
	jeder Stadtteil inkl. Kernstadt hat eine(n) Ortsvorsteher*in	abnehmendes Bürgerengagement	Ausdehnung Beratung für Private	Investitionsrisiko
	schnelle Problembeseitigung	mangelnde Bereitschaft für Synergien	Anreiz für Zuzug	Urbanisierung
	intensives Vereinsleben	Leerstände	Nachnutzung, landwirtschaftliche Flächen vermarkten	finanzielle Ausstattung der Kommune
	örtliche Hilfeinrichtung (THW, Feuerwehr)	Rückgang der Einwohnerzahlen	Planung für Mehrgenerationennutzung	Komplexität der Fördergeldbeantragung
	Wanderwege		Leerstände vermarkten	
	Dorfgemeinschaftshäuser		mobile Einkaufsmöglichkeiten Marketing	

Jugend, Familie und Soziales	Schulangebot, Nachmittagsbetreuung	marode Verkehrsinfrastruktur	Stärken vermarkten	weitere Abwanderung und Alterung
	"heile Welt"	beschränktes kulturelles Freizeitangebot	Tagesmütterangebot ausbauen	Schließung öffentliche Einrichtungen
	vielseitiges, örtliches Beratungsangebot	Abwanderung	klares Bekenntnis zur Funktion als Wohnstadt	weniger Finanzmittel
	Gemeindegröße	geringes Angebot an Tagesmüttern	Einbindung älterer Bürger*innen	Panoramabad
	Identifikation junger Menschen mit ihrer Heimat	hohe Anzahl an Pendlern	Ausbildungsvermarktung	schwindendes Bürgerengagement
	Kulturangebot (überhaupt eins)	Einkaufsmöglichkeiten	Kindergartenangebot, ausreichend Plätze	
	medizinische Grundversorgung	Barrierefreiheit im öffentlichen Raum	vielfältige Vereinsarbeit	
	Jugendbeteiligung		Gemein-Statt	
	Einbindung Jugendparlament, Familienbeirat und Seniorenbeirat		Ausbau / Umgestaltung Kinderspielplätze (IKEK)	
	Vernetzung der Bildungseinrichtungen		Natur-Kita KOMPASS-Sicherheitssiegel	

Handlungsfeld	Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Wirtschaftsförderung und Infrastruktur stärken	gute Bedingungen für Gewerbesiedlungen (z. B. Grundstückspreise)	Sanierungsbedarf Infrastruktur	zukünftige Autobahnbindung	Konjunktur
	moderate Gewerbesteuer	Topografie	Gewerbegebiete / Grundstücke	Abwanderung von Fachkräften und Unternehmen
	Gewerbeverein	Leerstände	Fachkräfte	sinkende Steuereinnahmen
	nachhaltige Investitionen	fehlende Einkaufsmöglichkeiten (dadurch) Verlust Kaufkraft	Möglichkeit zum Ausbau von Markt / Kundensegmenten (Senioren)	Sanierungsstau
	Breitband	bisher fehlende Wirtschaftsdynamik	Oberzentrum Kassel / Göttingen - Nähe	Aufrechterhaltung Infrastruktur
	WLAN DGH / öffentliches WLAN	Radweganbindung nach Kassel	Nutzung von Energieeffizienz	Leerstände / Zunahme
	Bürgermeister-Unternehmergespräche (Unternehmerfrühstück)		akzeptierter geplante Rückbau von Infrastruktur (z. B. Bürgerhäuser)	Risiken aus Nachnutzungen
			Kommunikation der Akteure bei Wirtschaftsförderung	Panoramabad
		Ausbau Tourismus		
		Ausbau FTTH / B (Glasfaser)		
		ÖPNV-Verbindungen		
		Stadtmarketing		
		Mobilfunk (Stadtteile)		

Leben und Wohnen, Natur und Umwelt	Landschaft	Verkehrsanbindung	Wanderwege	demographische Entwicklung
	Lage, naturnah, Mittelpunkt Deutschland	Freizeitangebot	Werbung	mangelnde Nutzung der Angebote
	günstiger verfügbarer Wohnraum	Leerstand	Vereine und Feste vernetzen	unsichere Finanzen
	Geschichte / Museum	Kirchturmdenken	Image aufbauen	Sanierungsbedarf / Folgekosten
	Schulen, Ganztagsbetreuung	kein Image	A44 / Radwege	Abwanderung
	Vereine	Altenwohnen	ÖPNV-Taktung	Tagesmütter
	Heimafeste / Kirmes	Nahversorgung (Ortsteile)	seniorengerechtes Wohnen	
	Dorfgemeinschaftshäuser	Grundversorgung (Ortsteile)	Neubaugebiete ausweisen	
	Ärzte		Ausbau Freizeit- / Erholungsmöglichkeiten Schwarzenberg, Exbergsee, Fahrbach	
	Geschäfte (Grundversorgung) Kernstadt		Kitas	
	Jugendparlament		Glasfaser, Mobilfunk	
	Hermann-Sauter-Haus		Bauplatzgebot (Potenzialflächen)	
besondere und vielfältige Trauorte				

Verwaltungsmodernisierung	gut ausgebildetes Personal	Wissen um erweiterte Öffnungszeiten	Online-Services / digitale Akte / digitaler Workflow	Finanzen
	freundlich	bauliche Erreichbarkeit	Öffentlichkeitsarbeit / Image verbessern	IKZ – Aufgabenauslagerung
	umfangreiche Eigenleistungen / Bauhof	zu wenig Personal	Federführung IKZ	Personalrekrutierung, Bindung, Weggang
	Flexibilität / Erreichbarkeit	Arbeitsklima	Personalbindung (Arbeitszufriedenheit)	zu wenig Spezialisierung
	neue EDV	Weggang Personal	Zeitersparnis / effizientes Arbeiten	Change Management
	Identifikation mit Stadt	Arbeitsbelastung	Arbeitsklima verbessern	
	innovativ	Aktualität Homepage	Change Management	
	Nutzung Ratsinformationssystem		Vernetzung mit anderen Behörden / Bauhöfen	
	Produktverantwortung / strategische Planung		Vernetzung mit Politik	
	Informationen (Baumesse, Facebook, Homepage)			
	Terminservice			
	Onlineservices			
Ausbildung				